

Schriftliches Abitur (und weitere Schulformen) nach den Osterferien

Beitrag von „keckks“ vom 22. Dezember 2019 17:29

keine entlastungen, wir stemmen das so nebenher, in den letzten jahr oft innerhalb extrem kurzer zeiträume. auch ganzer jahrgang deutschabi, immer. unterricht in den anderen klassen läuft weiter, muss man halt irgendwie abfeiern. manche schulen geben korrekturtage, das muss aber die schule selbst verantworten, soweit ich weiß. die zweitkorrektur ist nicht ganz so wild. bei uns macht das der kollege, der/die gerade den q11-kurs führt. das halte ich für sehr suboptimal, da dadurch die leute in der q-stufe nochmal mehr belastet werden. andere schulen vergeben die zweitkorrektur auf solidarischer basis im kollegium nach aufsatztypen (es korrigiert z.b. eine lehrkraft nur lyrikinterpretation nach und hat so weniger vorbereitungsaufwand).

gute erfahrungen habe ich persönlich damit, alles korrigierte sofort an die zweitkorrektur weiterzugeben, die bemerkungen digital zu erstellen und auszutauschen, und den unterricht in den anderen lerngruppen mit möglichst wenig einsatz meinerseits zu halten, d.h. nichts frontales, projekte, plakate basteln, referate, portfolio, lesetagebuch blablabla. ich korrigier im unterricht dort dann weiter und beaufsichtige quasi nur. zudem kein unnötiger aufwand, aufsatz einmal lesen, korrektur sprachlich und inhaltlich gleichzeitig, parallel notizen für die bemerkung machen, bemerkung ausformulieren, nächste arbeit. wenn man soviel von mir in so kurzer zeit will, sinkt halt die qualität der korrektur.